

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freundinnen und Liebe Freunde,

Gaza am 01/10/2019

das ist meine erste Mail nach meiner Rückkehr aus Gaza. Es ist wie immer viel passiert und fast nichts davon ist erfreulich. So werde ich auf die folgenden Themen eingehen und sie Ihnen und Euch darstellen.

- *Rückkehr*
- *Gaza heute*
- *Vorträge in Deutschland, neue Freundinnen und Freunde gewonnen*
- *Gesundheitsversorgung und die Weltgesundheitsorganisation*
- *Anschläge und Radikaler Islam*
- *Wahlen in Israel*
- *Der neue Nahe Osten*

Rückkehr

Es ist über einen Monat her, seitdem ich heimgekehrt bin. Die Heimfahrt dauerte fast **22** Stunden. Und das obwohl ich für sehr viel Geld die Leistung von einer Reisefirma in Anspruch genommen habe, um eben die Fahrtdauer zu verkürzen. 22 Stunden sind eine lange Zeit für die Rückreise, aber ich bin trotzdem froh, dass ich mich für die Reiseagentur entschieden habe, denn hätte ich das nicht getan, hätte ich fast 10 Tage lang in Kairo warten müssen bis zur Weiterfahrt nach Gaza. Die Kosten für diese „schnelle“ Weiterfahrt waren sogar höher als der Hin- und Rückflug von Kairo nach Deutschland und zurück. Meine Fahrt von der Rafah-Grenze bis nach Kairo dauerte auf dem Weg nach Deutschland **14** Stunden, d.h. sie ging vergleichsweise geradezu schnell. Vor einigen Jahren dauerte die Fahrt von Kairo zur Grenze nach Gaza bzw. Rafah gerade mal drei Stunden, was halbwegs normal ist. Einige meiner Kollegen haben vier Tage und andere sogar sechs Tage für diese eigentlich kurze Strecke von 349 Km benötigt. Hätten wir eignen Flughafen bzw. einen Hafen, so ginge es uns in diesem Zusammenhang viel besser.

Gaza heute

Gaza leidet heute sehr. Wenn man unterwegs ist, so sind oft die Sammeltaxis leer und vor allem auch die Straßen, so dass ein Taxifahrer, mit dem ich unterwegs von der Uni auf den Heimweg war, folgendes sagte: „Die Straßen sind so leer, als gäbe es gerade eine Beerdigung für jeden“. Ein anderer sagte: „Gaza liegt im Sterben und würde man die Beatmungsgeräte abschalten, dann würde es Gaza nicht mehr geben“. Es ist auch ein Wunder, dass wir noch existieren, denn die Arbeitslosenquote ist so hoch wie noch nie zuvor. Das bare Geld, was sich im Umlauf befindet, wird immer weniger. Auch in Artikeln israelischer Zeitungen steht es klar und deutlich „Gaza ist ein Pulverfass, das jeder Zeit explodieren kann“. Ich lese die Übersetzungen auf Arabisch und erfahre so, was die israelischen Zeitungen über Gaza schreiben. In Deutschland und auch sonst in der Welt wird Gaza im wahrsten Sinn des Wortes totgeschwiegen, d.h. es wird nichts berichtet. So wird genau und ausführlich fast täglich über die Demonstrationen in Honkong berichtet und die

Reaktion der dortigen Regierung verurteilt. Dass die eingezäunten Bewohner seit mehr als 18 Monaten JEDE WOCHE gegen die israelische Besatzung am Zaun demonstrieren und dass die israelischen Soldaten dabei über 200 Menschen erschossen haben und tausende zum Teil schwer verletzt haben, ist den Medien in Deutschland und in der Welt keine Meldung wert. Ich denke, Sie verstehen und ihr versteht, dass das demütigend, kränkend, ungerecht und frustrierend ist. Unser Leid, vor allem als Folge der israelischen Besatzung, wird einfach ignoriert. Wir werden im wahrsten Sinn des Wortes einfach totgeschwiegen.

Vorträge in Deutschland, neue Freundinnen und Freunde gewonnen

Wenn ich daran im Nachhinein denke, dann war mein Aufenthalt in Deutschland ein Erfolg in jeglicher Hinsicht. Denn es war Sommer, Ferienzeit, es war sehr sehr sehr warm und es kamen trotz allem sehr viele Personen, die Interesse an meinem angekündigten Vortrag in verschiedenen Städten hatten. Ich wollte an sich in dieser Zeit eigentlich keine Vorträge halten, ABER da ich im Januar vorhatte, nach Deutschland zu kommen und für die Zeit bereits Termine vereinbart waren, habe ich mein Versprechen etwas später aber immerhin eingehalten. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und ich möchte mich sehr herzlich bei Ihnen und Euch für die Gastfreundschaft und für Ihre und Eure Unterstützung für den Frieden sehr bedanken. Das hätte ich zwar viel früher tun sollen, aber ich kam einfach nicht dazu. Die Situation hier hat sofort wieder meine ganze Aufmerksamkeit gefordert, und zwar privat und beruflich.

Gesundheitsversorgung und die Weltgesundheitsorganisation

Die Weltgesundheitsorganisation warnt vor dem Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung in Gaza. Die medizinische Versorgung im Gazastreifen steht auf der Kippe, es fehlen fast 70% aller notwendigen und sehr wichtigen Medikamente. Das habe ich Ihnen und Euch mitgeteilt, während ich mich in Deutschland aufgehalten habe. NEU ist, dass ganz im Norden direkt an der Grenze zu Israel ein amerikanisches „Fieldhospital“ eingerichtet wird. Die Ärzte sind Amerikaner oder kommen aus anderen Ländern. Das sonstige Personal, z. B. in der Krankenpflege usw. stammt aus Gaza und wird vom Gesundheitsministerium in Gaza zur Verfügung gestellt. Das ist teilweise umstritten zwischen Fatah und Hamas. Während Hamas und die anderen politischen Akteure in Gaza dafür sind, ist Fatah dagegen.

Anschläge in dem Gazastreifen im Namen des Islam

In der Nacht von Dienstag, den 27 August auf den Mittwoch, den 28 August 2019 kamen drei Polizisten bei Selbstmordanschlägen im Gazastreifen ums Leben. Dabei wurden zwei Kontrollposten der Polizei in Gaza von Explosionen erschüttert. Augenzeugen hatten angegeben, die Anschläge am späten Dienstagabend seien von Selbstmordattentätern auf Motorrädern verübt worden. Nach Angaben aus Ermittlerkreisen wird eine Salafistengruppe aus dem Gazastreifen verdächtigt, die mit dem Islamischen Staat (IS) sympathisiert. So etwas gab es fast nie zuvor in dem Gazastreifen. Diese radikalen Gruppen kritisieren Hamas, weil Hamas ihrer Meinung

nach „nicht radikal genug sei“. Die Gesamtbevölkerung des Gazastreifens ist gegen solche Attentate. Aber Radikale und Außenseiter gibt es leider in allen Ländern.

Wahlen in Israel

Die zweite Wahl innerhalb von sechs Monaten in Israel ging zu Ende und es sieht danach aus, als würde es möglicherweise eine dritte Wahl geben, da die Ergebnisse der Wahlen es nicht zulassen, dass eine Regierung gebildet werden kann, da sie nicht über die entsprechende Abgeordnetenanzahl verfügt. Es kann aber auch sein, dass eine große Koalition zustande kommt. Die kommenden Tage werden das ans Licht bringen.

- Netanjahu hat bei der Wahl in Israel eine Schlappe erlitten, aber auch sein Herausforderer Gantz erzielte keine Mehrheit im Parlament.
- Weil Netanjahu mehr Empfehlungen hat, soll er nun die Regierung bilden. Ob ihm das gelingen wird, ist jedoch zweifelhaft.

Soviel zum Thema Wahlen in Israel. Letztendlich wird sich für uns in Gaza wohl kaum etwas ändern.

Der neue Nahe Osten

Dazu nicht viel, aber ich denke, dass der Nahe Osten sich immer noch im Aufbruch befindet. Und es wird sich einiges ändern. Schaut man nach Algerien, Tunesien, Sudan, Syrien, Libyen, Iran, Libanon und Jemen. Meiner Meinung nach wird es Änderungen geben, welche auch den Israel-Palästina- Konflikt beeinflussen werden.

Das war es für heute und ich hoffe, dass die kommenden Tage, Wochen und Monate für uns hier in Gaza ruhig verlaufen werden und verbleibe für heute

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Abed Schokry